

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
29 (1915)**

6 (8.1.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-586857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-586857)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Künstringen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Almenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Porto 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf., einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechsgehaltene Zeitspalte oder deren Raum für die Inserenten in Künstringen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Anzeigenpreis 50 Pf.

29. Jahrgang.

Künstringen, Freitag den 8. Januar 1915.

Nr. 6.

Erbittertes Ringen bei Arras

Langsame Fortschritte im Osten

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 7. Januar, vormittags. (Mitteilung der obersten Heeresleitung.) Engländer und Franzosen setzen die Verstärkung belgischer und französischer Divisionen hinter unserer Front durch Beschickung fort. Nördlich Arras finden zurzeit noch erbitterte Kämpfe um den Besitz der von uns gestern erfrühten Schützengräben statt. Im Westen des Argonnerwaldes drängen unsere Truppen wieder vor. Die am 5. Januar im Ditteln des Argonnerwaldes von Bois-Contour-Chaussée erfolgten Angriffe gelangten bis in unsere Schützengräben, der Gegner wurde aber wieder aus unseren Stellungen geworfen. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering. Westlich Senheim verdrängen die Franzosen gestern Abend sich wieder in den Besitz der Höhe zu sehen. Ihre Angriffe brachen aber in unserer Front zusammen. Die Höhe blieb in unserer Hand.

Im Osten keine Veränderung. Die Fortsetzung der Operationen litt unter der denkbar ungünstigen Witterung. Trotzdem schreiten unsere Divisionen langsam vorwärts.

Kleine Gefechte in den Karpathen

Wien, 6. Januar. Amtlich wird verlautbart vom 6. Januar: Die nun schon mehrere Monate mit wechselndem Erfolg geführten Gefechte im karpathischen Waldgebirge dauern an; sie charakterisieren sich als Unternehmungen kleineren Stils in oft weit getrennten, einsamen Tälern. In den letzten Tagen wurden den Engländern von Ergänzungen verstärkt, versucht der Feind in einzelnen Ausposten durch Vorstöße Raum zu gewinnen. Westlich des Hajoser Passes und in den Südbesiden herrscht Ruhe. — An der Front nördlich und südlich der Weichsel gestern Geschützkampf.

Zur Kriegslage.

Zur Lage der österreich-ungarischen Kämpfe.

Berlin, 6. Januar. Ueber den Stand der Kämpfe auf österreichisch-ungarischer Seite erfahren wir von unterrichteter Seite folgendes: Der südliche Flügel der großen Kampffront in Polen wird gebildet über die Flüsse Wida und Dunajec. Auf beiden Seiten stehen sich die Gegner in stark besetzten Stellungen gegenüber. Die Kämpfe haben hier einen mehr ruhenden Charakter angenommen. Die Truppen liegen sich in Erddeckungen gegenüber. Die russische Angriffe sind bisher stets an der Liniere der österreichisch-ungarischen Truppen gescheitert. Auch die russischen Linien sind sehr stark besetzt. Die Wida- und Dunajec-Linie wird fortgesetzt durch die Linie des Wiala-Flusses bis Gorlice und hält sich von dort im allgemeinen auf der Höhe der Karpathen. Die Hauptanstrengungen der Russen sind offenbar auf einen Durchbruchversuch bei Gorlice gerichtet. Bisher sind aber alle solche Versuche erfolglos geblieben und haben den Russen schwere Verluste eingetragen. Die nächste Anstrengung der Russen ist auf eine Befreiung des Duka-Passes gerichtet, des einzigen Karpathen-Passes, der eine Ueberschreitung durch Kolonnen und schwere Artillerie möglich macht. Auch hier sind die Russen bis auf die Nordabhänge der Karpathen erfolgreich abgedrängt worden.

Es haben sich ferner Kämpfe abgepielt am Ufsterpass. Das sind aber belanglose Nebenepisoden gewesen, bei denen nur Kosakenborden gelegentlich in das unmittelbare Gebiet eingedrungen sind. Im Komitat Bereg, im Norden von Munkacs, sind die Gorden teils aufgerieben, teils in das Waldgebirge verdrängt worden. Diefelbe Lage herrscht auch im Komitat Marmaros. Dort, wo die Karpathen am breitesten sind, ist die Verfolgung besonders schwierig. Man kann wohl annehmen, daß, solange es den Russen nicht gelingt, den Duka-Pass zu nehmen, ein wirksames Eindringen der Russen in Ungarn nicht erfolgen kann.

Was Serbien anlangt, so sieht man auf österreichischer Seite den neuen Operationen mit vollster Zuversicht entgegen.

Der französische Generalstabsbericht.

Genf, 6. Januar. Der gestern nachmittags 3 Uhr 30 Minuten ausgegebene Bericht des französischen Generalstabs lautet: In Belgien ist trotz der schlechten Beschaffenheit des Geländes und der daraus entstehenden Schwierigkeiten, unsere Infanterie in den Dänen gegenüber wieder vor geschritten. In der Gegend bei St. Georges gewann sie je nach Punkten 200, 300, 500 Meter sowie Etüde von Kaupt-

gräben. Auf verschiedenen Punkten brachte belgische Artillerie die deutsche zum Schweigen. Von der Vos bis zur Dife, in der Gegend von Notre Dame de Lorette westlich Lens hielten wir dank unserer Mörser und Sandgranaten vollständig die Sappeurarbeiten des Feindes auf. In der Nähe der Straße von Lille haben die Deutschen einer unserer Schützengräben in die Luft gesprengt und sich seiner bemächtigt; aber ein sofortiger Gegenangriff setzte uns von neuem in seinen Besitz. Von der Dife bis zu den Bogelen wird keine Infanterieaktion gemeldet. Im Craonne und Reims fanden Artilleriekämpfe statt. Unsere Batterien beschießen wirksam die feindlichen Stellungen im Walde von Suptes sowie in der Gegend von Vertus und Beau-Sejour, desgleichen in den Argonnen und auf den Maasböden. Im Etah sind wir südlich des Col de Ronhomme in den Flecken Kreuz d'Argent eingezogen, zwei Kilometer westlich Debov, wo wir uns organisieren. Unsere Gewinne auf der Straße von Thann nach Senheim wurden behauptet bis ein Kilometer östlich Mt-Thann, und unser schwerer Artilleriepark brachte auf zwei Kilometer von Obernurschaupt die feindliche Artillerie zum Schweigen.

Zu den türkisch-russischen Kämpfen in Aserbeidschan.

Konstantinopel, 6. Januar. Das türkische Nachrichtenbureau veröffentlicht Meldungen über die jüngsten Kämpfe in Aserbeidschan. Nach diesen sind die türkischen Truppen, durch persische Stämme verstärkt, am 28. Dezember in der Gegend von Mian Doab auf eine russische Kolonne gestoßen, die aus 4000 Mann Infanterie und 300 Kosaken und Artillerie bestand und durch Anhänger Südsich eb-Daulsch verstärkt war und die Dörfer der Umgegend plünderten. Die Russen wurden vollständig geschlagen. Sie hatten mehr als 200 Tote. Die Türken und Perser hatten sechs Tote und einen Verwundeten. In einem andern Kampfe in der Gegend von Urmia wurden zwei Parteiläufer Südsich eb-Daulsch, darunter der berühmte Baghitko, gefangen genommen und 100 russische Reiter getötet. Infolge dieser Niederlagen ist die Moral der russischen Truppen gebrochen.

Konstantinopel, 6. Januar. Mitteilung des Großen Generalstabs: Unsere aus der Richtung Somat und Wajtraque vorrückenden Truppen haben Urmia, einen wichtigen Stützpunkt der Russen, besetzt.

Englisch-türkisches Treffen auf der Sinaihalbinsel.

Berlin, 7. Januar. Nach verschiedenen Blätternmeldungen hat auf der Sinaihalbinsel ein großes Treffen stattgefunden. Der Transport von Sägen und Kanonen durch die Sahara von Kairo lässe auf große Verluste des englischen Heeres an Offizieren schließen.

Zum Seegefecht türkischer mit russischen Schiffen bei Sinope.

Konstantinopel, 7. Januar. (Mitteilung des Großen Generalstabs.) Nach dem menschlichen Seegefecht, das gestern zwischen der russischen Flotte und türkischen Kreuzern stattfand, hat die russische Flotte ein italienisches Kaufahrtschiff in den Grund gebohrt, obwohl es keine Flagge geblät hatte.

Konstantinopel, 6. Januar. Hier verlautet, daß bei dem neuen Seekampf im Schwarzen Meere ein russisches Torpedoboot in Grund gebohrt wurde.

Die russischen Verluste nach französischen Nachrichten.

Genf, 6. Januar. Der Pariser Matin gibt die Zahl der Russen an Toten und Verwundeten bis zum 2. Dezember auf 1 650 000 Mann an.

Zum englisch-amerikanischen Konflikt.

Der Londoner Berichterstatter des Nouveau Rotterdamische Courant hatte einen Rotterdammer Tagelohner zufolge eine Unterredung mit einem englischen Diplomaten über die amerikanische Note. Dieser erklärte ihm, daß man in englischen diplomatischen Kreisen davon überzeugt sei, daß der deutsche Volkshafter Graf Bernstorff und Bernburg hinter der Sache stecken. Besonders Dornburg sei einer der wichtigsten, über welche Deutschland verläge. und er habe mit einem ganzen Stabe von Helfern Amerika bearbeitet, mit zu dem Zweck, die dortige öffentliche Meinung zu beeinflussen, und er habe auch diese Artikel in der amerikanischen Presse inspiriert. In England, so sagte der Diplomat, wisse man sich betroffen der Verantwortung der Note noch keinen Rat. Die Position sämtlicher neutraler Mächte sei durch die Note sehr gelockert worden. Kein anderes Land außer Amerika hätte es gewagt, eine solche Sprache England gegenüber zu führen, sogar Italien wäre mit einer überlegenen Gebärde abgewiesen worden, falls es in dieser Weise protestiert hätte. Jedemfalls sei die Streitfrage die schwierigste, womit sich die englische Diplomatie seit dem Ausbruch des Krieges zu befassen gehabt habe. Der holländische Journalist bemerkte zu dem Diplomaten, daß England doch wohl nachgeben müsse. Der Diplomat antwortete: In der Kupferfrage können wir um keinen Zoll zurückweichen, darin sind Gen die Hände gebunden. Churchill und Lord Ritchener stecken hinter ihm und schreiben ihm seine Handlungen vor. Der große Schuldige in der Kupferfrage sei Italien; und Sie können darauf rechnen, so schloß der Diplomat, daß die Engländer ihre Kontorhandelpolitik italienischen Schmugglern und amerikanischen Händlern zuliebe nicht preisgeben werden. Aber — es bleibt eine äußerst schwierige Frage für England!

Japans Rolle im Weltkriege.

Französische und englische Publizisten haben die Ansicht ausgesprochen, daß Japan seine Betätigung in dem Kriege nicht auf den fernem Osten zu beschränken brauche und daß den Ententemächten seine Mitwirkung auf dem europäischen Kriegsschauplatz willkommen wäre. Dieser zarte Wind findet bei den Japanern aber anscheinend wenig Verständnis. Die in Tokio erscheinende Zeitung Nishi Nishi meint zu dem Vorschlag, ein größeres japanisches Heer nach Europa zu schicken, daß der Plan wohl kaum ausführbar sei. Ein auf die allgemeine Wehrpflicht aufgebauter Heer lasse sich nicht wie das englische Wehrheer nach allen Himmelsrichtungen und Gegenden schicken; seine Regierung habe ein Recht, ein derartiges Heer zu einem Zwecke zu verwenden, der mit der Beschützung und der Wohlfahrt des Vaterlandes nicht handgreiflich und direkt in Beziehung stehe. Eine Verendung von Truppen nach Europa sei auch mit Rücksicht auf die in China herrschende Unruhe nicht geboten; jeden Augenblick könne es dort zu einem mächtigen Aufstande kommen. Man dürfe auch nicht vergessen, daß der Vertrag mit Großbritannien Japan in erster Linie verpflichte, die südlichen Besitzungen Großbritanniens von feindlichen Einfällen zu schützen. Das Blatt Hoshu argumentiert in ähnlicher Weise gegen die Verendung von Truppen und meint ferner, daß die Verbündeten, wenn sie die Teilnahme Japans auf dem europäischen Kriegsschauplatz wünschten, bessere Gründe anführen müßten, als je bisher getan.

The Japan Weekly Chronicle, die in englischer Sprache in Tokio erscheinende europäische Zeitung, schreibt zu den Ausführungen der japanischen Presse, daß die finanziellen Gründe, die gegen das Unternehmen angeführt würden, wohl am schwersten wägen. Um ein Heer nach Europa senden zu können, müsse Japan in Europa Anleihen machen. Man müsse Japan wesentliche Gebietsverweigerungen oder bestimmte Monopolrechte zuwenden oder die Anleihen als Bezahlung für geleistete Dienste und nicht als Schuld betrachten. Doch selbst wenn alle diese Hindernisse erfolgreich überwunden würden, stellten sich der Verendung einer großen japanischen Streitmacht nach Europa große Schwierigkeiten in den Weg. Zur Verendung der Truppen wäre ein ungeheurer Aufwand von Transport- und Begleitschiffen notwendig. Die Sprachenfrage sei ferner kein zu unterschätzendes Hindernis. England könne wohl die ganze Anstristung und die Vorräte für ein japanisches Expeditionsheer liefern, aber Frankreich oder ein anderes Land könnte dies nicht. Dies treffe besonders in bezug auf Waffen und Munition zu. Wenn japanische Truppen gegen Deutschland



marschieren wollten, müßten sie von Tokio oder Osaka aus... die französische Bevölkerung und die deutschen Soldaten.

Nationale Vereinigungsmomente und bisweilen auch... Mitglieder der Kommission waren:

- Herr Descombes, Bürgermeister von Chaux, Herr Soulier, Mitglied des Roten Kreuzes, Mitglied der Handelskammer Chaux und Nodroz, Graf de Brugnot, Bürgermeister von Solothurn, Herr Navarre, Weinhändler und Beigeordneter von Solothurn.

Die Kommission suchte selbst die Ortshäuser aus, die sie zum Feld ihrer Tätigkeit zu machen wünschte... Die Beschlüsse der Kommission über die Besatzung der Ortshäuser...

Allgemein wurde endlich festgestellt, daß sich der Vertrag zwischen dem deutschen Militär und der französischen Zivilbevölkerung von Tag zu Tag angenehmer gestalte.

Das bisherige Kriegsergebnis.

Von Richard Gädde.

Das Ergebnis der ersten fünf Kriegsmomente für die verbündeten Heere... Die Verhältnisse der Karpaten hinüber seien bisher im allgemeinen ungünstig...

Augenblicklich scheint dieser Gewinn des Feindes bereits wieder gefährdet zu sein.

Als das nun schließlich wenig erscheinen, wenn man es mit dem glänzenden Anfang des Krieges vergleicht... Man darf annehmen, daß die Aufstellung kriegstüchtiger neuer Truppen den drei Gegnern jeher fallen wird als uns...

Man hat in der letzten Zeit wiederholt von der Bildung eines neuen französischen Heeres und der Absicht des französischen Oberbefehlshabers gesprochen... Die Besatzungszustände, wie er seit Monaten auf dem westlichen Kriegsschauplatz besteht...

Der Besatzungszustand, wie er seit Monaten auf dem westlichen Kriegsschauplatz besteht, hat aber der deutschen Heeresleistung ermöglicht, im Osten soviel Kräfte anzuheben...

Der geniale Kriegsführer Hindenburg gelang es, den feindlichen unruhigen russischen Feldherren mitten in seiner Sünden Mäulenlinie zu ertrappen und zu stören...

Mit unfehlbarem Geschick und eherner Entschlossenheit hat sich die russische Seereschleifung dieser Gefahr entzogen... Hier festgen die Deutschen trotz der unünftigen Bitterung...

Die Verhältnisse der Karpaten hinüber seien bisher im allgemeinen ungünstig... Die Gefahr besteht gleichwohl weiter, sie wird in der Erscheinung treten, sobald jene Massen in Nordruß über die Weichsel zurückgedrängt werden...

Hier festgen die Deutschen trotz der unünftigen Bitterung, die alle Bewegungen und alle Fährnisse erschwert, ihre ungestüme Angriffsbewegung fort und schließlich gelang es ihnen, an verlassenen Stellen in die feindliche Front einzubringen...

Daß England zurzeit die Seeherrschaft noch unbestritten ausübt, erfahren wir täglich an eigenen Schiffen... Die Gefahr besteht gleichwohl weiter, sie wird in der Erscheinung treten, sobald jene Massen in Nordruß über die Weichsel zurückgedrängt werden...

und Besorgnis der Engländer wachsen läßt. Die Beschichtung von Hartlepool und Scarborough, die deutschen Flieger über Dover rauben ihnen die Zuversicht...

Die serbischen Ereignisse spielen keine entscheidende Rolle. Das Land, im besondern der furchtbare Weltkrieg erkrankte, ist ganz in den Hintergrund getreten...

Politische Rundschau.

München, 7. Januar.

Ausschub der Strafrechtsreform. Seit Jahr und Tag ist der umfangreiche Vorentwurf zu einem neuen Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich fertig... Strafverfall. Während der roten Woche im Frühjahr vorigen Jahres wurden an das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Charlottenburg mit roter Anlaufkarte die rote Karte Woche angelegt...

„In der Strafvorschrift über die Strafen ist es, daß auf Grund Allerhöchster Ermächtigung Seiner Majestät des Königs durch Erlass des Staatsministeriums vom 28. Dezember 1914 der nach nicht veräußerte Teil der gegen die Strafvorschrift des Königs, Landgerichte III Berlin vom 8. Juni 1914 erlassenen Strafe von einem Jahr sechs Monaten Gefängnis in Erben erlassen werden ist.“

Schweiz.

Stimmen gegen England. In der Neuen Zürcher Zeitung befindet sich ein herborragender Angehöriger der kommerziellen Kreise der Schweiz die Forderung aus anderen Ländern, die von England geradezu unmöglich gemacht wird.

Wäre dieser Mangel an Zufuhr abwendbar, durch den Krieg verursachte Unfälle zurückzuführen, so wäre dagegen nicht viel zu sagen... Die Gefahr besteht gleichwohl weiter, sie wird in der Erscheinung treten, sobald jene Massen in Nordruß über die Weichsel zurückgedrängt werden...

Auch einige andere Blätter äußern sich in ähnlichen Sinne. Die Wirkung der Auflösungen braucht aber nicht allzu hoch eingeschätzt werden.

Frankreich.

Eine gefährliche Rechtsprechung. Unter dieser Epithete bringt die Humanität vom 30. Dezember 1914 einen Bericht über die Verhandlung des Kriegsgerichts gegen einen Arbeiter.

„Gestern hat das Kriegsgericht bezüglich des Arbeitsvertrages die Auffassung eines Rechtsgrundgesetzes beibehalten, die sehr gefährlich werden kann.“

Italien.

Die Vorgänge in Albanien in der Kammer. In der Kammer bildeten gestern unter den Abgeordneten die Ereignisse in Albanien das einzige Gespräch.

Öskales.

Rüstringen, 7. Januar.

Abfuhr von Küchenabfällen. In gleicher Weise wie in der Stadt Wilhelmshaven wird in Rüstringen am Montag den 11. d. M. mit der Abfuhr der bei den Säugern gesammelten Küchenabfälle begonnen werden.

Einquartierung. Wir weisen darauf hin, daß in allen Hüllen, wo Mannschaften einquartiert werden, Quartier-

gettel vorgezogen werden müssen, welche später von den Quartiergebern bei dem Stadtmagistrat Rüstringen abzugeben sind.

Der Zentralverband der Handlungsgehilfen hält heute abend seine Generalversammlung ab.

Mit dem Eisernen Kreuz dekoriert wurde der Barbier Karl Kuhlmeier von hier, Bismarckstraße. K. steht als Sanitätsunteroffizier im Felde.

An die Bahnhofsverwaltung. Von einem Passagier eines Arbeiterzuges wird uns geschrieben: Frühmorgens, nicht wenn die Gähne krähen, sondern wenn der erste Arbeiterzug in Rüstringen einläuft, kommt man am Bahnhofsausgang in ein starkes Gedränge.

Eine große Angst hatte gestern abend eine Mutter auszufahren. Eine Frau hatte mit zwei Kindern die elektrische benutzt und war im Begriffe, an der Ulmenstraße die Bahn zu verlassen.

Auf dem Hauptbureau Rüstringen ist ein Verordnungsband als zugelaufen angemeldet worden.

Wilhelmshaven, 7. Januar.

Das Schulgeld für die höhere städtische Schulen besuchenden Kinder für Januar bis März 1915 ist bis zum 10. d. M. bei der Kassenkasse einzulösen.

Verbot des Karnevals. Die preussische Staatsregierung hat mit Rücksicht auf den Ernst der Zeiten für die bevorstehende Karnevalszeit alle öffentlichen Maskeraden, Fastnachtsoberfeste und Maskenbälle verboten.

Feldgericht der Aufklärungsstelle. Der Boosmannsmaat Schmidt von Frauenloh war vom Gericht des I. Schwadrons wegen Diebstahl mit 6 Wochen Mittelarrest und Degradation bestraft.

Kommandantengericht der Festung Wilhelmshaven. Die Geiser der Stewart Thomas und Girscher erwiesen einem Obermaat nicht die Ehrenbewahrung, auch rumpelten sie ihn an.

Aus aller Welt.

Die Insigen Weiber von Hermsdorf, eine ergötliche Gesellschaft. Das Ende einer Landpartie, welche Frauen „unter sich“ unternommen hatten, spielte in einer Verhandlung wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beamtensbeleidigung eine Rolle.

Wilhelmshaven, 7. Januar. Das Schulgeld für die höhere städtische Schulen besuchenden Kinder für Januar bis März 1915 ist bis zum 10. d. M. bei der Kassenkasse einzulösen.

Verantwortlicher Redakteur: Oskar Günlich. — Verlag von Paul Hug. — Abonementsdruck von Paul Hug & Co. in Rüstringen.

Siehe eine Beilage.

Bekanntmachung.

Durch die Bekanntmachung des Bundesrats vom 28. Oktober d. J. (Reichsgesetzblatt S. 460) ist das Verfallern von maßfähigen Roggen und Weizen, auch geschrotet, sowie von Roggen- und Weizenmehl, das zur Brotbereitung geeignet ist, verboten.

Bekanntmachung.

Wegen Rohrverlegungsarbeiten wird die Mittelstraße an der Einmündung in die Bismarckstraße vom 7. d. M. ab auf einige Tage gesperrt.

Rüstringen, den 6. Jan. 1915. Großherzogl. Amt Rüstringen. Dr. Sillmer.

Freibank am Schlachthof.

Freitag morgen 8 Uhr Freitag abend 6 Uhr

Fleisch-Verkauf Schlachthof-Direktion.

Sperrung. [7342]

Verloren ein Saß mit Wäsche.

Nachricht erbeten an [7335] Bißm, Auguststr. 5, Tel. 756.

Wohnungs-Nachweis des Hilfsvereins Rüstringen.

Wilhelmshavener Straße 63, Zimmer 7. [7340] Geöffnet 10 1/2 bis 12 Uhr u. 4 bis 6 1/2 Uhr, außer Sonnabend nachm. Einheitsgebühr 25 Pf. Fernspr. 79 u. 1165 (nur f. Wohnungsanmeld.)

Table with 2 columns: Angebote and Gesuche. Includes details for 10 fünf- bis neunräumige Wohnungen and 15 fünf- bis siebenräumige Wohnungen.

Arbeitsvermittlungsstelle

des Hilfsvereins Rüstringen, Wilhelmshavenerstr. 63 (Nathaus). Fernspr. Nr. 79 und 1165. Für Arbeiter kostenlos. Geöffnet von 9 bis 12 Uhr vorm. und von 4 bis 6 1/2 Uhr nachm. (außer Sonnabends nachmittags). [7341]

Table with 2 columns: Offene Stellen and Stellenjuchende. Lists various jobs like 3 Arbeiter, 2 Laufburschen, 1 Waler, 1 Aufschläger, 2 Hausdiener, etc.

Gesucht

zum 1. April oder Mai ein Lehrling. [7317] Joh. S. Boyen, Schlachthofstr., Rüstringen, Bismarckstr. 218.

Gesucht

zu Eltern ein Lehrling für meine Schlachtereie und Wurstmacherei. Georg Janßen, Schlachthofstr., Rüstringen, Mellumstr. 26. [7307]

Gesucht auf sofort

oder später ein kleiner Knecht für mein Metzgeschäft. [7307] S. Strammann, Schillerstr. 22.

Gesucht

schulfreier Laufbursche. Gebr. Radewies, Buchhandlg., Roonstraße. [7330]

Jüngerer Hausdiener

per sofort gesucht. [7332] G. Bartling & Söhne, Roonstraße 92.

Gesucht auf sofort

ein Arbeiterin. [7263] E. Peters, Marinieranlant, Peterstraße 77.

Suche für meine Tochter

mit guter Schulbildung, welche Eltern die Schule verläßt, eine Stelle für Haushalt u. Laden. Geht. Offerten unter A. B. 290 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Frisenlehrling

auf sofort oder Eltern sucht. [7279] Wilhelmshavener Str. 21.

Mehrere Arbeiterinnen

gesucht. [7294] H. Ahlers, Tauwerfstr.

Zu vermieten

möbl. Zimmer an sauberen jungen Mann. Verstr. 72, 11. [7325]

Brautpaar

sucht dreiwöchige Wohnung zum 1. April in Rüstringen I. [7309] Offerten unter S. N. 7501 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Bekanntmachung.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß der festgesetzte Höchstpreis für Kartoffeln, 4 Mk. für 1 Zentner, nach ausdrücklicher Bestimmung der Abgabe

in jeder Menge

also auch bei Abgabe in einzelnen Eiern oder Pfunden eingehalten werden muß.

Wilhelmshaven-Rüstringen, den 3. Januar 1915.
Grobherzogl. Amt Rüstringen. Der Hilfsbeamte des Kgl. Landrats.
Dr. Sillmer. von Eybel.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachungen des Herrn Militärpolizeimeisters wird bekannt gemacht, daß das Einsammeln der Futtervorräte in der engeren Stadt am Montag den 11. d. M. beginnt. Die Abholung geschieht wöchentlich mindestens einmal, wobei nach Möglichkeit die Lage der Müllabfuhr gewahrt werden. Jede anderweitige Verwendung als zur eigenen Viehhaltung ist verboten. Die Begleitvorleser und die Müllabfuhr sind angewiesen, die ordnungsmäßige Einsammlung und Abholung zu überwachen.

Rüstringen, den 6. Januar 1915. [7337]

Stadtmagistrat.
Dr. Lufen.

Saison-Ausverkauf.

Große Preisermäßigung in der Damen- und Mädchen-Konfektion teilweise zu Verlustpreisen.

	Serie I	II	III
Damen-Blusen	jetzt 078	190	290
Damen-Kostüme	jetzt 975	1950	2950
Schwarze Paletots	jetzt 975	1650	1950
Farbige Paletots	jetzt 375	975	1950

Aeltere Sachen durchweg 95 Pf.

Sensationelles Angebot.
1 Posten angefang. u. fert. Handarbeiten auffallend billig.

Fix und fertig gestickte Kissen, aus Etamine, Halbleinen mit Fransen
Fix u. fert. gestickte Decken mit Steppsaum, ca. 60x60, in weiss u. grau
Angefangene Decken mit Steppsaum und mit Material zur Vollendung

95 Pf.

1 Posten vorgezeichnete Ueberhandtücher Stück 48 Pf.

Kleiderstoffe

jetzt durchweg Serie I 0.95 Serie II 1.95
Reste in allen Abteilungen weit unter Preis.

J. M. Schwabe Sohn

Inhaber Gustav Schwabe [7318]
Varel. Haferkampstr. 10 Varel.

Zentralverband d. Handlungsgehilfen.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokal, Börsenstr. 2. Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. [7326] Der Vorstand.

Oldenburg. Volksfürsorge.

Die Vertrauensleute werden ersucht, die Verrechnung bis zum 10. Januar bei dem Geschäftsführer im Gewerkschaftsbaue einzureichen zwecks Aufstellung der Jahresabrechnung. [7339] Der Vorstand.

Kleiderkränze, Wäsche in allen Größ. billig zu verkaufen [7324] Schade, Rüstf., Grenzstr. 54

Freiwillige Feuerwehr

Rüstringen, Bezirk 1.
Sonnabend den 9. Januar, abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung

Volksküchen, Rüstringen
Wahlfrage u. Wmenfrage.
An- u. Abmelde-Formulare liefert Paul Hug & Co.

Verlangen Sie überall [7315]

Willes Feldpost-Briefe

Hochfeine preiswerte Qualität!
Bruchsichere Packung!

Rum-, Arrac-, Cognac-Verschnitt	1/2 Pfd. 100 gr. 10 g	Packung Inhalt	1 Pfd. 200 gr. 20 g
Angostura, Boonekamp, Rotwein, Punsch-Extr.	60	110	
Deutscher Cognac, Weinbrand	75	130	
	90	160	

1 Pfund-Pakete sind vom 11. bis 17. d. M. zulässig.
Käuflich in Apotheken, Drogen, Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften. Postpakete 20 kleine oder 10 grosse Flaschen unter Nachnahme zuzüglich Porto oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

Carl Wille, Hoflieferant, Oldenburg i. Gr.
Weingrosshandlung und Dampf-Cognacbrennerei.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank
mit Filialen [7319]

in Brate, Cloppenburg, Delmenhorst, Elsfleth, Feber, Lohne, Nordenham, Dvelgöme, Varel, Westerstede und Wilhelmshaven.

Monats-Uebersicht per 1. Januar. 1915.

Aktiva.		Passiva.	
N	g	N	g
Kassebestand	688 831 35	Stien-Kapital	4 000 000 —
Kommunal-Darlehen u. Hypotheken	4 620 518 95	Reservefonds	2 100 000 —
Darlehen gegen Unterpfand	6 096 233 21	Erlagen	51 693 716 94
Wochel	10 186 125 20	(Davon haben ca. 94% auf ganz- und halbjährige Kündigung.)	
Ronto-Rorrent-Debitoren	36 655 487 47	Schuld-Ronto	4 883 377 36
Effekten	6 110 586 87	Ronto-Rorrent-Kreditoren	7 230 837 71
Verschiedene Debitoren	833 731 79	Verschiedene Kreditoren	4 813 631 43
Bant-Gebäude	550 048 60		
	74 721 663 44		74 721 663 44

Die Direktion.
Jaspers. Janssen. Murken.

Empfehle:
Schellfische, Kablian, Stinte, Drassen, Röhre, Salzheringe, Dth. 80, 100, 120 g
Wüdlings, Kala, Kaviar, Geringsalat, Leisardinen.

Joh. Stehnke,
Dänische Fischgroßhandlung, Rüstringen, Wilhelmshavener Straße 29, Telefon 732. [7329]

Rechnungen
Frachtbriefe
Kaufverträge
Mietverträge
Quittungen
empfehlen

Paul Hug & Co.

Frische
Rinder-Zungen
pro Pfund 1,10 Mk.,
Rinder-Nieren
pro Pfund 60 Pf.,
Ochsen-Steer
pro Pfund 50 Pf.,
frischen
Rindertalg
10 Pfund 3 Mk.
W. Voigt
Noonstraße. [7327]

Empfehle:
Große und kleine Schellfische, große und kleine Schollen, Kablian, Steinbutt, Zander, lebende Karpsen, leb. Schleie, große Drassen, große und kleine Heringe, Stint, ff. neue Matfedeheringe Gmder Salzheringe. [7333]

J. Heins, Fischhandl.
Bismarckstraße. Marktstraße. Wilhelmsh. Str. Tel. 455.

Bürgerverein Heppens.
Sonnabend den 9. Januar, abends 8.30 Uhr

General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Erhebung der Beiträge
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Wahlen
4. Uebernahme
5. Antr. Mehrere: Kriegsveteranen der im Felde stehenden Mitglieder betr.
6. Kommunales.
7. Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand. [7320]

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Varel.
Sonnabend den 9. Jan., abends präz. 8.30 Uhr
im Hof von Oldenburg:

General-Versammlung

Tagesordnung:
Aufnahme und Protokollverlesung
Jahresbericht
Kassenbericht vom 4. Quartal
Wahl der Ortsverwaltung
Wahl der Kartellbelegierten
Revision des Ortsstatuts
Verschiedenes

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwartet [7316]
Die Ortsverwaltung.

Städtische Vorschule
für Knaben und Mädchen in Rüstringen.

Anmeldungen
von Schülern und Schülerinnen für alle 3 Vorklassen nehme ich am Donnerstag den 14. d. M. und am Freitag den 15. d. M., nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr, im Schulgebäude am Mühlentweg Nr. 39 entgegen. Die Vorlegung des Geburts- und Impfzeichens ist erforderlich.
Rüstringen, den 5. Januar 1915.
Der Rektor: Brenner. [7336]

Nachruf!
Am Montag abend 9 Uhr starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser Freund und Mitarbeiter

Franz Jocks
im Alter von 57 Jahren. Der Verstorbene war uns ein äusserst gefälliger, solider Kollege. Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. [7310] Seine Freunde und Mitarbeiter der Hammer- und Kettenprobierwerkstatt.
Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Akazienstr. 8, aus statt.

Achtung Zimmerer!
Freitag den 8. Januar 1915, abends 8 1/2 Uhr

Platzbelegierten-Sigung
bei Voreis, Mühlentweg Nr. 46.
Jede Arbeitsstelle muß vertreten sein. [7322] Der Vorstand.

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Wilhelmshaven-Rüstringen.
Achtung Kollegen!
Am Freitag den 8. d. M., abends 8 Uhr, findet in unserem Bureau die regelmäßige

Baudelegierten-Sigung
statt. Eine jede Baustelle muß vertreten sein. [7323] Der Vorstand.

Arb.-Radl.-Bund Solidarität
Ortsgr. Rüstringen-Wilhelmshaven und Neuenroden.
Sonnabend, 9. Januar 1915, abends 8 Uhr,
findet unsere

Jahres-Versammlung
bei G. Buddenberg statt.
Es werden die Genossen er- sucht, zu erscheinen. [7344] Die Vorstände.

Turnverein „Einigkeit“
(Deutsche Turnerschaft)

Sonnabend, den 9. Januar, abends 8.30 Uhr:

Versammlung
im Vereinslokal Mühlentweg. Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. [7345] Der Vorstand.

Bürgerverein Neuenroden.
Sonnabend den 9. Jan., abends 8 Uhr:

Versammlung
im Hülfersfelder Hof. [7311] Der Vorstand.

Achtung!
Jeden Freitag früh 10 Uhr: — Schließfische — [6625]

Blut- und Leberwurst
abends frische warme
Knoblauchwurst.

Herm. Aust
Fabrik schlesischer Fleisch- und Wurstwaren mit elektr. Betrieb, Rüstringen, Peterstr. 62.
Man achte genau auf meine Firma.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige).
Heute erlitten wir die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der [7312] Leopold-Matrose

Heinrich Brunshagen
am 17. Oktober den Tod ihres Vaterland fand.
Um stille Teilnahme bitten
Rüstringen, 7. Jan. 1915.
Aug. Brunshagen und Frau nebst Angehörigen.

Dankagung.
Für die bewiesene herzliche Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, für die Aufmerksamkeit der Herren und feiner treuen Arbeitskollegen sowie für die reichen Kranzspenden lagen hiermit unsern herzlichsten Dank.
[7338] Frau W. Dalz nebst Kindern.

